Der König ist ein braver Mann!
Nun sollt ihr sehn, wie ich ihn schraube."
Aus seinem Stall wählt er das schönste Roß,
Setzt sich darauf, und reitet vor das Schloß.
Vom Fenster sieht der Fürst ihn traben,
Und lobet laut das edle Pferd.
„Hältst du es, Herr, der Ehre werth,
In deinem Marstall es zu haben?
Gebiete, so gehört es Dir.
Zu hoher Gnade halt' ich's mir." —
Der König spricht: „ich danke dir.
Allein, womit kann ich die Gabe dir vergelten?
Ha, meine Traube! holt sie mir.
Sieh, welche Frucht! in ihrer Art so selten,
Als dieser Gaul in seiner. Nimm sie dir!"

August Hermann Niemeyer.

Aug. Herm. Niemeyer lebt als Kanzler und Professor der Theologie zu Halle, woselbst er auch geboren ist. Im Jahre 1780 gab er eine Sammlung seiner poetischen Werke heraus, die größtentheils geistliche Lieder und religiöse Dramen enthält. In jenen ist Klopstock sein Muster; in diesen erscheint er als Original. Der orientalische Geist, der in ihnen weht, die Kraft und Fülle des Dialogs, die Leich-